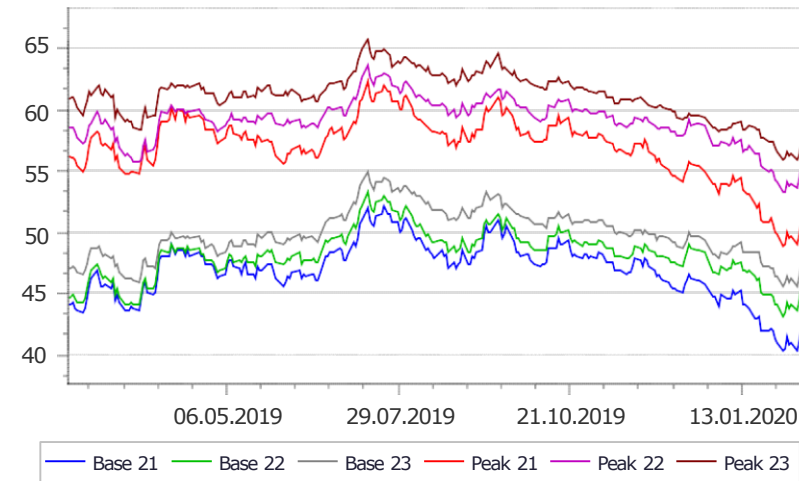


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 21	43,13 ↗		51,94 ↗
Veränderung zur Vorwoche	2,88	7,2%	2,96	6,0%
Veränderung zum Vormonat	-0,53	-1,2%	-1,04	-2,0%
Kalenderjahr 22	46,57 ↗		56,45 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	3,06	7,0%	2,97	5,6%
Veränderung zum Vormonat	-0,19	-0,4%	-0,52	-0,9%
Kalenderjahr 23	48,38 ↗		58,45 ↗	
Veränderung zur Vorwoche	2,82	6,2%	2,55	4,6%
Veränderung zum Vormonat	0,02	0,0%	-0,14	-0,2%

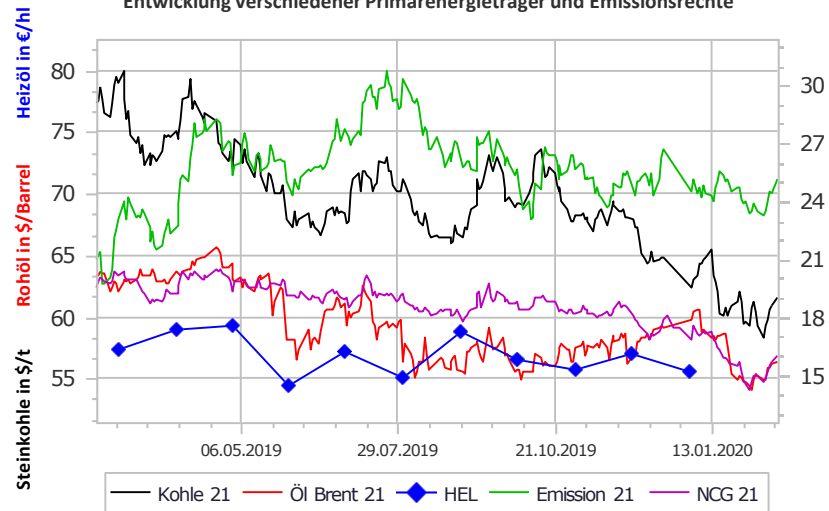
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 8. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 18.02.2020	56,40		61,58		16,015		25,18
Veränderung zur Vorwoche	1,55	2,8%	3,28	5,6%	1,312	8,9%	1,89	8,1%
Veränderung zum Vormonat	-2,02	-3,5%	1,33	2,2%	-0,304	-1,9%	-0,41	-1,6%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die Spotpreise am Strommarkt blieben in der Berichtswoche weiterhin durch hohe Windeinspeisung stark beeinflusst. Obwohl die Windgeschwindigkeiten nicht mehr denen des Orkantiefs Sabine entsprachen, sorgte doch das großflächig über die Küstenregionen aufgespannte Windfeld für eine sehr gute Auslastung der Windturbinen, die bei den vorherrschenden Geschwindigkeiten nahe ihrem optimalen Strömungsprofil arbeiten konnten. Einspeiseleistungen über 40 GW wurden zu Wochenbeginn und wieder am Wochenende berichtet, so dass Deutschland zu einem überwiegenden Teil regenerativ versorgt wurde. Außerhalb der Werkzeuge konnte der Strom aber erneut nicht im eigenen Markt abgesetzt werden und sorgte für stark negative Preise. Besonders betroffen war der Sonntag mit nahezu durchgehend negativer Preisbildung. So erzielte die 16. Stunde in der Börsenauktion einen Preis von unter Minus 30 €/MWh. Der durchschnittliche Tagesbase erreichte keine Minus 8 €/MWh. Selbst Frankreich zeigte in den meisten Stunden negative Preise. Die Gasseite erhielt am Terminmarkt in der zweiten Wochenhälfte Unterstützung aus dem Ölmarkt. Die Winterprodukte und Jahreskornterakte konnten deutlich Boden zurückgewinnen. Der Spotmarkt litt jedoch weiter unter der milden Witterung und notierte am TTF eher unter als über 9 €/MWh. Auch der März zeigte sich tief im Strudel der Überschussmengen und zeigte am 14.2. nur noch 8,9 €/MWh am TTF. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.